

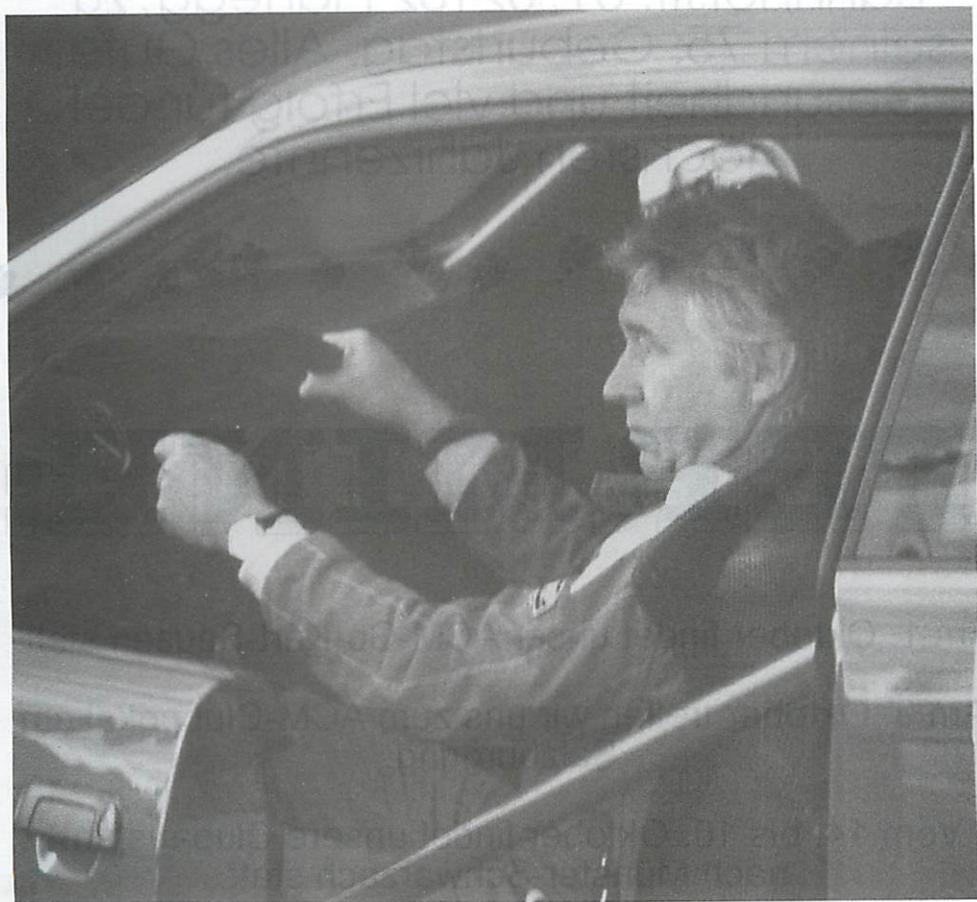
ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. — Ältester Ortsclub des ADAC

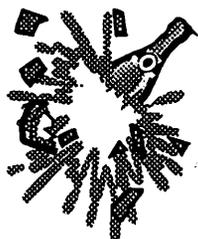
56. Jahrgang

Nr. 9

September 1994



TERMIN-VORSCHAU — SEITE 2



Der ACM gratuliert



unserem Clubkameraden **Willy Heide**,
Bahnhofstr. 51, 82152 Planegg, zu
seinem 75. Geburtstag. Alles Gute,
Gesundheit und viel Erfolg für die
nächsten Jahrzehnte.



TERMINE:

Am 1. Oktober findet unser ACM-Go-Kart-Sausen statt.

Am 9. Oktober treffen wir uns zum ACM-Clubpokal am
Salzburgring.

Vom 14. bis 16. Oktober findet unsere Clubausfahrt
nach Münster-Schwarzach statt.

Am 19. September treffen wir uns im Hilton-Hotel zu
unserer Jahresschlußfeier.

E I N L A D U N G

zur Jahresschlußfeier

am Samstag, den 19. November 1994 im

Parkhotel Hilton
(am Tucherpark 7)

19.00 Uhr Eröffnung des Saales Marco Polo
mit Begrüßungscocktail

20.00 Uhr Eröffnung des Büffetts

Ehrung der Sportfahrer

Lassen Sie sich überraschen, von wem und wie Sie
musikalisch durch den Abend begleitet werden

Ihr Automobil - Club München
Ferdinand Bauer
Präsident

*Bitte senden Sie die dem ECHO beiliegende Antwortkarte bis
spätestens 05.11.1994 zurück, damit die
Vorplanung und Essensbestellung im Hilton rechtzeitig möglich
ist. Der Unkostenbeitrag beträgt einschl. Essen (ohne
Getränke) DM 100,--. Wir bitten um pünktliches Erscheinen.
Die Kleidung sollte dem Anlass entsprechen.*

Ambiente

Reisen GmbH

Ihr
Ansprech-
partner für:



- Nah- und Fernreisen
- Geschäftsreisedienst
- Hotel- und Mietwagen-
reservierung
- und allem, was zu einer
perfekten Reise gehört

Rosenheimer Landstr. 113 · 85521 Ottobrunn · Tel. (089) 6090066 · Fax (089) 6093010

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns in freundlicher Atmosphäre.

Montag bis Freitag 8.30 – 18.00 Uhr



Wintern. Kosmetik
Wüber 350 Düfte
WGeschenkboutique

WBademoden
WKosmetikkabinen
WSchminkurse

2 Minuten von S-Bahnhof Marienplatz. Tel. 089 / 22 27 64

Bei nicht verschuldetem
Unfall rechnen wir mit der
jeweiligen Versicherung ab.

Leihwagen werden gestellt

Gebr. Wagenführer

Inh. Julius Wagenführer

**Unfall-
instandsetzung
Lackierungen
Kfz.-Reparaturen und
Kundendienst**



Hirschbergstraße 21–23
80634 München, Tel. 16 13 72

Anton Amberg

Malermeister



Sämtliche
Spezialanstriche,
Lackierungen und
Fassaden-Beschichtungen

Ernastraße 26
8000 München 82
Telefon 430 28 60



Shell Heizöl

Ilmberger

Julius Ilmberger & Sohn
Hahilingastr. 5
8024 Oberhaching

Bei uns
sind Sie immer
in guten Händen

(089)

6131658

Ein großer Jubilar

Sie haben ja sicher am Anfang des ECHO's die Geburtstags-Gratulationen gelesen. Und da werden einem gewissen Willy Heide Glückwünsche ausgesprochen.

Auf **75** Jahre kann dieser große Gastronom zurückblicken.

Wenn auch körperlich nicht gerade zu den Riesen zählend, so kann er sich nach seinen Verdiensten doch über fast alle erheben, die ihn nach Zentimetern überragen.

Nicht nur die Großgaststätte Heide-Volm hat er mit Fleiß, Können und Seriosität zu dem gemacht, was heute Planegg berühmt macht. Seit **59** Jahren darf er sich nun schon Wiesenwirt nennen. Und in einer Zeit, wo Skandale und Vergehen viele Wechsel auslösen, führt er seine Geschäfte, wie er es von seinem Vater gelernt hat - nach solider Wirte-Tradition.

Wir vom ACM wünschen unserem Clubfreund noch viele gesunde Jahre und seinen Gästen, daß sie noch möglichst viele "Heide-Generationen" genießen können.

F.B.

38. ADAC-Zuverlässigkeitsfahrt AMC "Hohe Ablitz" Sonnefeld im ADAC e.V.

Der ACM war mit einer Enduro-Mannschaft bei dieser Veranstaltung vertreten und belegte den 8. Platz mit den Fahrern Markus Rötzer (3. Platz in der Klasse bis 80ccm), Laszlo Peres (20. über 500ccm) und Heinz Egerland (9. in seiner Klasse). Genannt haben 15 Mannschaften. Gewonnen hat die Mannschaft des ADAC Hessen-Thüringen vor MSC Freier Grund - die erste bayerische Mannschaft, der ADAC Nordbayern I, landete auf Platz 5 und der BBM München fand sich auf Platz 11. Im Clubabend wurde ausführlicher darüber berichtet.

Th.O.

Zur Beilage Salzburgring in diesem Echo:

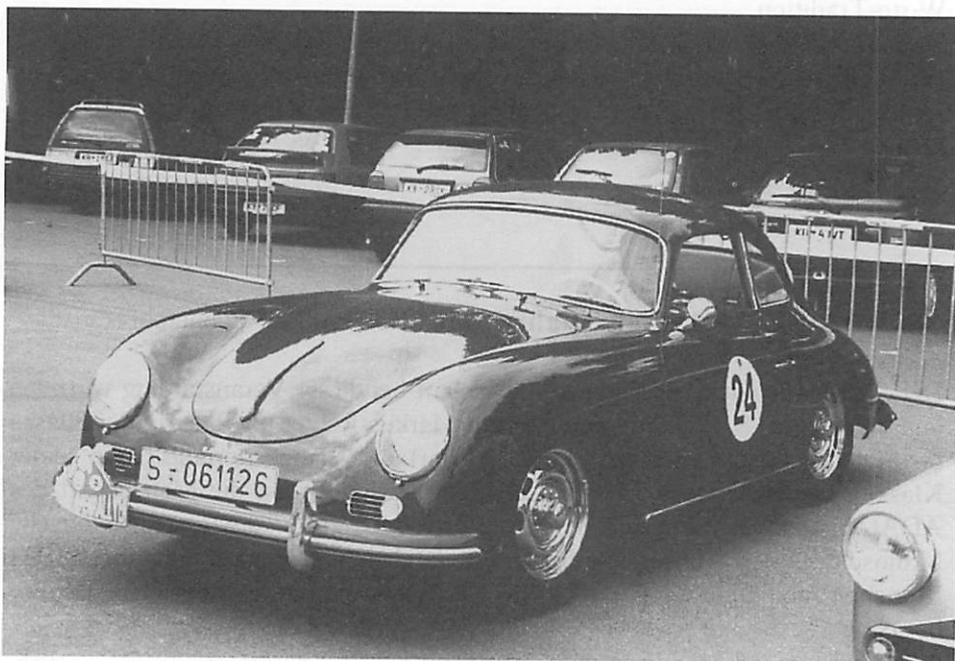
Von einem Clubkameraden (Ralf Janorschke) hatte ich Kritik erhalten, daß einige Motorrad-/Autofahrer, die Interesse am Clubpokal haben, keine Ahnung vom Salzburging haben. Zusammen mit dieser Kritik drückte er mir 300 Kopien eines Streckenplanes und anderer Informationen in die Hand, mit dem Vorschlag, diese doch dem Echo beizulegen, was ich doch gerne erledigt habe.

HAUSVERWALTUNG



JULIANE HUMMELT
KESTERMANNSTRASSE 2
D-82031 GRÜNWALD

TEL.: 089/6 49 25 43
FAX: 089/6 49 37 51





6. Kitzbüheler Alpenrallye vom 2. bis 5. Juni 94

Anfang Juni fand wieder eine Oldtimer-Rallye in und um Kitzbühel statt. Bei wunderschönem Sonnenschein fanden diverse Gleichmäßigkeits- und Leistungsprüfungen, Mannschaftswertungen und Fahrzeugprämierungen statt. Am Start waren über hundert Fahrzeuge der Baujahre 1926 bis 1971, unter anderem Bernd Otto mit einem Daimler Benz Stuttgart, Bj. 1929, Walter Mertens mit einem BMW V8, Bj. 1961, Hans-Joachim Stuck mit einem Porsche 356, Bj. '63 und Sepp Greger mit einem Porsche 356 Coupé, Bj. '63. Walter Röhrhrl hatte ebenfalls genannt, wurde aber von einem anderen Fahrer vertreten. Neben diversen Leistungs- und Gleichmäßigkeitsprüfungen, die alle ohne große Schwierigkeiten über die Bühne gingen, fand auch ein Wettbewerb um das schönste und originalste Fahrzeug statt. Sepp Greger hatte mit seinem Fahrzeug sehr gute Chancen, hier einen ersten Platz zu belegen, verstand sich aber mit einem der Preisrichter nicht optimal, so daß dieser sein Fahrzeug extrem genau untersuchte und zwei winzige Mängel (eine eingerissene Fensterdichtung und ein kleiner Kratzer, was im Rennbetrieb ja normal ist) fand, die ihn um den Sieg brachten. Im großen und ganzen war es aber eine wunderschöne Veranstaltung mit einigen sehr seltenen, bestens restaurierten Fahrzeugen, auch wenn einige der ältesten Vehikel doch sichtlich Mühe mit dem Erklimmen einiger Bergstrecken hatten.



Jetzt,
reicht's.....

...bitte nicht mehr anrufen unter
089 - 3009392

■ WIR MACHEN EIN !
DRUCKPÄUSCHEN •

GRÜSSCHEN
VON DEN FREUNDLICHEN
DRUCKERN.



druckerei haberl

Karosseriebau Frank

Martin Frank

Emil-Geis-Straße 3

82031 Grünwald

Telefon 0 89 / 6 41 21 37

Telefax 0 89 / 6 41 76 50



MEISTERBETRIEB

Unfallinstandsetzung aller Kfz-Typen

Rahmenrichtbank

Fahrzeug-Restaurierung

Lackiererei

Dinol-Station (Rostschutz)

Allrad-Schmiede

Alex MOULTON Bicycle
 Alan, Cinelli, Colnago,
 Gios, Gianni Motta,
 Koga-Miyata,
 Basso, Panasonic,
 Dancelli



Inh. F. Littich
 Lerchenfeldstraße 11
 80538 München
 Am Englischen Garten
 Telefon 089 / 22 41 13
 Telefax 089 / 22 56 26

Radsport · Bekleidung · Zubehör · Eigene Werkstätte

**AUTO
 MÜNCH
 IN MÜNCHEN**

V-A-G



- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagen
- Service, Reparaturen
(auch für Porsche)
- Autoverleih
(PKW und Camper)
- Unfallinstandsetzung

AUTO MÜNCH GMBH

Tübinger Straße 11
 80686 München
 Telefon 089 / 57 30 06

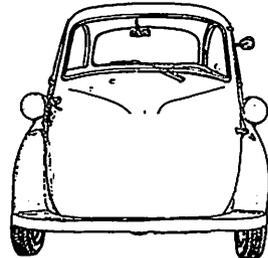
»Wir führen
Aral Super Tronic Öle.«



Die Schmierstoffe der Zukunft

**Werte erhalten
 NULON gegen Verschleiß**

Schützen Sie **Motor + Getriebe** mit
 der gleitfähigsten Substanz der Welt
 Information und Vertrieb: Fa. Egerland
 Tel. 089 / 466166 Fax. 089 / 4604064
 Händleranfragen erwünscht



Erwin Köck

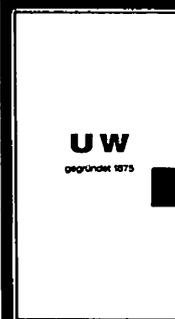


Design Autolackiererei Lackshop
 Unfallinstandsetzung

In unserem *Lack-Shop* erhalten
 Sie Spraydosen (ca. 1700 Farbtöne),
 Lackierzubehör sowie Glasurit-Lacke.

LANDSBERGER STR. 416
 81241 MÜNCHEN
 TELEFON 089 / 83 14 34

ULRICH WAGNER
 Metallbau · Tel. 7133 66



Hausüren
 Geländer
 Balkone
 Trennwände
 Vorhänger
 Gartentore
 Zäune



3 x Brief & Siegel.

Gerade beim Gebrauchtwagenkauf geht nichts über verbrieft Sicherheit. Deshalb stehen wir für die erstklassige Qualität unserer gebrauchten Automobile ab sofort in dreifacher Hinsicht ein: Durch die Umtauschgarantie innerhalb von 8 Kalendertagen.

Durch die BMW Händlergarantie als Schutz vor hohen Reparaturkosten für die wichtigsten Baugruppen. Und durch die Inzahlungnahme-Garantie beim Wiederkauf eines Neu- oder Gebrauchtwagens. Nehmen Sie uns beim Wort!

Auto-Huser GmbH
BMW-Vertragshändler
Fürstenrieder Str. 210-216
81377 München
Telefon (089) 714 50 24



NEUIGKEITEN VON DER BOT



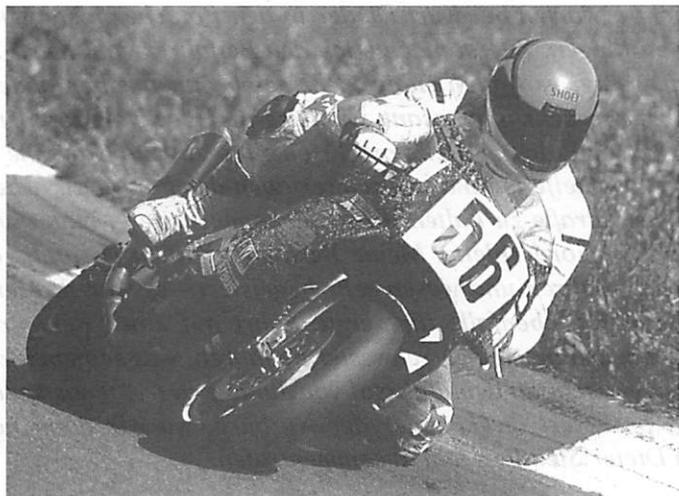
Es fanden schon wieder einige Läufe zur BOT-Meisterschaft statt. In dieser Meisterschaft für Zweizylinder-Motorräder wird der ACM sehr erfolgreich von unserem Clubkameraden Julius Ilmberger vertreten. Die BOT-Serie ist in zwei Klassen eingeteilt: Zweiventil- und Vierventil-Motoren. Unser Julius ist mit einer Ducati 900 SS im Fahrwerk der 888er in der Zweiventil-Klasse unterwegs. Nach seinen Angaben holt sein Bike 95 PS aus dem luft-/ölgelühlten Zweitakter bei einem Gewicht von 124kg (fahrbereit).

Am letzten Juli-Wochende war ein BOT-Lauf während der Ducati-Speedweek in Zeltweg. Julius startete dort in drei Klassen und wurde unter anderem vom zufällig anwesenden Louis Schneider technisch betreut (ein Ölleck war abzudichten). Im Lauf zur BOT-Meisterschaft gewann er seine Klasse, in einem Rennen für historische Motorräder siegte er mit einer BSA. In dem Rennen für europäische zwei- und drei-Zylinder-Viertakter fuhr er mit seiner Ducati einen 9. Platz heraus, nach dem er mit Verdacht auf Motorschaden (eine lockere Kühlrippe schepperte und ein durchgescheuertes Kabel sorgte für Motoraussetzer) einen Boxenstop einlegte.

Beim Augsburger Flugplatzrennen Anfang August startete er wieder bei der BOT und kehrte wieder mit einem Klassensieg nach Hause zurück. Im Moment liegt er am zweiten Platz der BOT-Zweiventiler.

Der ACM wünscht weiterhin viel Erfolg!

Th.O.



Mit dem ACM auf'm Nürburgring

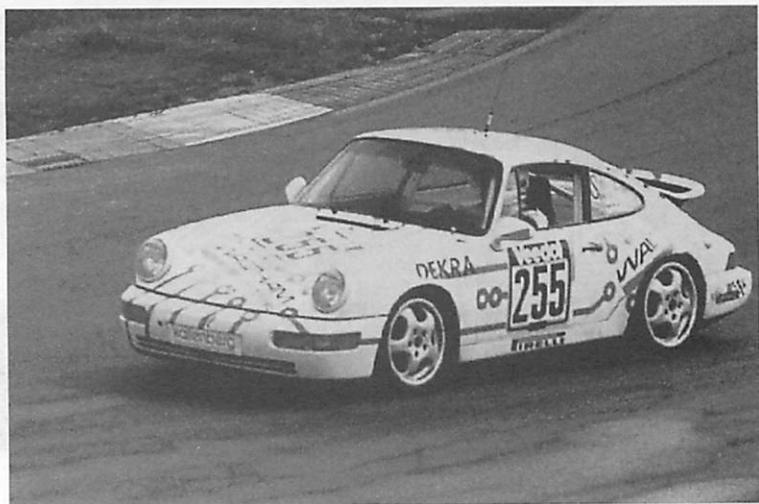
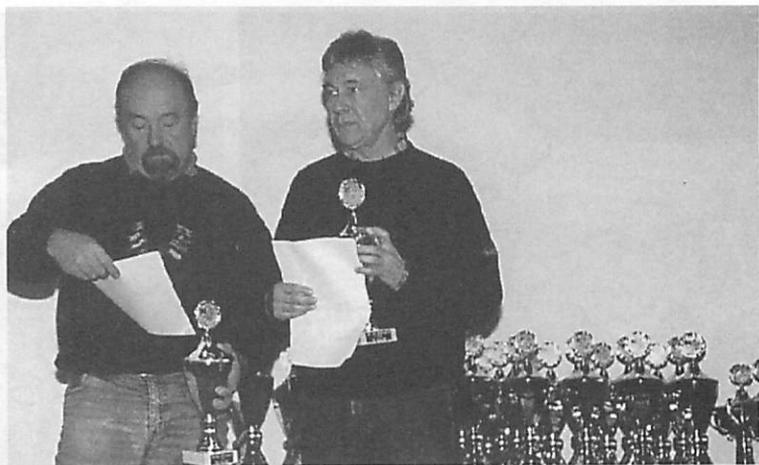
Einige waren schon mit dabei - beim Langstreckenpokal am Nürburgring. Mich hat es schon lange gereizt, unsere Fahrer an der Nordschleife zu besuchen und das Angebot des "Taxifahrens" anzunehmen. So habe ich mich relativ kurzfristig entschlossen, zum 8. Lauf des Veedol-Langstreckenpokals zu fahren. Zwei Bekannte haben das erfahren und mich gefragt, ob sie da auch mal mitfahren können, also habe ich sie mitgenommen - vorweg: sie waren begeistert.

Ich machte mich schon am Donnerstag auf den Weg, da ich mir dachte, wenn ich schon mal in der Gegend bin, auch andere Einrichtungen rund um den Nürburgring zu betrachten. Da war z.B. das Fahrsicherheitszentrum von AMS - eine wunderschöne Einrichtung mit vielen technischen Besonderheiten, wovon ich aber noch berichten werde, das Rennsportmuseum - klein aber fein und viele kleine (und große) Tuningbetriebe, die rund um Nürburg verteilt sind. Das Wetter war übrigens regnerisch, kalt und windig.

Übernachtet habe ich auf Empfehlungen von Manfred Anspann und Dieter Steinlein bei Familie Esch in Nürburg, eine freundliche und preiswerte Pension, bei der man wunderbar unterkommt. Am Freitag machte ich mich näher mit der Nordschleife bekannt und beobachtete das Eintreffen der Teilnehmer des Langstreckenpokals. Nach und nach trafen ca. 150 Teams ein und begannen mehr oder weniger hektisch mit den Vorbereitungen für das freie Training ab 16 Uhr. Darauf haben meine Bekannten und ich auch schon gewartet, konnten wir doch ein paar Runden mit einem der ACM-Fahrzeuge mitfahren.

Kurz vor 16 Uhr begann dann die Strecke abzutrocknen. Meine Bekannten konnten es gar nicht erwarten bei Kurt Distler in den Porsche zu steigen und um die Nordschleife zu fliegen. Zuerst machte ich den Beifahrer vom Kurt. Zwei Runden waren viel zu wenig, es hätten ruhig mehr sein können, aber andere wollen ja auch fahren. Es war sehr interessant, wie leise im Gegensatz zu Gruppe-H-Fahrzeugen, wie z.B. der Polo von Reinhard Fischer, so ein Cup-Porsche doch ist, wie bucklig die Nordschleife ist und wie schwer doch der Fahrer zu arbeiten hat, um das Auto auf der Straße zu halten. Etwas benommen steigt man dann doch aus, nach zwei Runden Nordschleife. Meine Bekannten hatten ebenfalls die Ehre mit Kurt Distler mitzufahren und waren sehr begeistert - es war ihre erste Fahrt in einem Rennauto und ebenfalls ihre erste Fahrt auf einer Rennstrecke. Später mußte der Kurt selbst bei seiner Schwester beifahren, was seinem Magen nicht so gefallen hat, aber nicht an dem Fahrstil von Juliane lag. Abends speisten wir gut, reichlich und preiswert direkt unter der Nürburg, wo wir dann noch mit dem Team in dem Dieter Steinlein fuhr zusammentrafen.





Am Samstag fuhr ich nach dem Frühstück gleich mit Manfred Anspann zum Pflichttraining - es regnete. Hier hatte ich mal Zeit die ACM-Teams und ihre Fahrzeuge kennenzulernen:

Ernst Furtmayr und Manfred Anspann bewegten einen wunderschönen blauen BMW M3 der neueren Bauart in der Gruppe N über 2.500 ccm.

Juliane Hummelt und Kurt Distler starteten mit ihrem Cup-Porsche im Leiterbahn-Design in der Klasse GT-Fahrzeuge. Beide Teams werden "mechanisch" von unserem Jäger betreut, dessen Sohn bei den Go-Karts erfolgreich ist.

Reinhard Fischer fuhr zusammen mit L. Lenz einen gelben Gruppe-H-Polo.

Dieter Steinlein war zusammen mit R. Scheuring in einem roten Honda Civic und mit A. Schulte in einem Citroen AX unterwegs.

Obwohl es regnete startete Manfred mit Slicks in das Zeittraining, kam aber bald wieder in die Box zum Fahrer- und Reifenwechsel. Ernst Furtmayr fuhr seine Pflichtrunden und ließ dann den Manfred wieder zur Zeitenjagd raus. Bei diesem Wetter waren natürlich keine besonderen Zeiten drin, Manfred war aber sehr begeistert über den technischen Zustand des Autos. Für die anderen ACMler verlief das Zeittraining ebenfalls ohne Zwischenfälle - im Gegensatz zu anderen Teams, die die Fahrzeuge ja teilweise schon am Freitag zerstörten.

Als es Zeit wurde die Startpositionen aufzusuchen - gestartet wird ja in drei Gruppen zu je maximal 60 Fahrzeugen - regnete es und der Veranstalter rief ein "Wet-Race" aus, was bedeutet, daß das Rennen nicht witterungsbedingt abgebrochen wird, die Reifenwahl frei ist und in der Startaufstellung die Reifen nicht mehr gewechselt werden dürfen. Fast alle starteten auf Regenreifen, auch die ACMler. Als die Fahrzeuge in der Startaufstellung standen gingen wir auf eine Zuschauerbrücke, um den Start besser zu sehen und merkten bald, daß die Strecke auf Grund des nachlassenden Regens wohl bald abtrocknen wird. So war es dann auch. Kurz nach dem Start war dann die Strecke auch schon trocken und in den Boxen herrschte natürlich ein starkes Gedränge, da viele Slicks aufziehen wollten. Manfred Anspann fuhr kurz nach dem Start schon an die Spitze seiner Klasse und auch den anderen ACMlern ging es nicht schlecht - keiner war in einen der Unfälle, die schon in der Einführungsrunde passierten!, verwickelt.

Wir fuhren dann zu einer anderen Stelle des Rings, landeten bei den Tribünen der Kurzanbindung und warteten zwei bis drei Durchfahrten der Clubkameraden ab, bevor wir weiterfuhren, um eine schöne Stelle zum Fotografieren zu finden. Es war gar nicht so einfach, einen solchen Platz zu finden. nach einer längeren Irrfahrt landeten wir bei "Hoheneichen", wo wir ein uns bekanntes Fahrzeug neben der Strecke fanden: Kurt Distler war hier mit Antriebsschaden ausgefallen. Auf der anderen Straßenseite konnte man einen Hügel hinauffahren, von dem man die Strecke ab Grand-Prix-Kurs bis nach Hoheneichen einsehen konnte. Von hier aus beobachteten wir nun die Fahrten der drei verbliebenen ACM-Autos. Der M3 von Anspann/Furtmayr war wegen eines ärgerlichen Fehlers des Teams

(näheres hätten Sie am Clubabend erfahren) auf den zweiten Platz zurückgefallen, der Honda fuhr im Mittelfeld der Klasse, was aber schlecht zu erkennen war, da die Abstände der Fahrzeuge sehr groß waren und der gelbe Polo drehte auch noch brav seine Runden. Vermißt haben wir den Citroen AX, der wegen Motorschaden ausfiel. Meinen Bekannten und mir ist bald aufgefallen, wie unterschiedlich die verschiedenen Fahrzeuge bewegt werden. Man merkte genau, ob ein Fahrzeug ein gutes Fahrwerk und einen ruhigen Fahrer hatte oder es relativ eckig mit viel Gewalt und Einsatz der Fahrer (manchmal auch zu viel Einsatz) durch die Kurven geprügelt wurde.

Nach der Auslaufrunde fuhren wir ins Fahrerlager zurück, um den erfolgreichen ACMlern zu gratulieren. Kurt Distler und Juliane Hummelt hatten ihren Porsche schon verpackt und fuhren bald kommentarlos ab. Manfred Anspann und Ernst Furtmayr waren sehr gut gelaunt - kein Wunder bei einem zweiten Platz in der Klasse und einem 25. Platz in der Gesamtwertung.

Dieter Steinlein brachte mit R. Scheuring den Honda auf den 5. Platz in der Klasse und auf den 63. Gesamtplatz.

Reinhard Fischer fuhr mit L. Lenz den Gruppe-H-Polo wieder einmal einen Klassensieg und einen 38. Gesamtplatz heraus.

Da konnte man nur gratulieren!

Beim Schlendern durch die Boxengasse konnte man die Unmenge an ausgefallenen Fahrzeugen sehen, da die angekommenen Autos im Parc Ferme standen. Von 138 gestarteten Teams sind 96 angekommen. Um 18 Uhr begann dann die Siegerehrung im Pressezentrum.

Den Gesamtsieg konnte wieder Olaf Manthey und U. Richter mit einem Ex-DTM-Mercedes feiern vor Alzen/Stukenbrock auf Porsche und Schall/Schall, ebenfalls auf einem Ex-DTM-Mercedes, der aber wegen Spritmangels seinen zweiten Platz verschenkt hat. Bejubelt wurden aber bei der Siegerehrung eher die kleineren Klassen - einige Teams waren sehr zahlreich vertreten. Bei der Siegerehrung der Gruppe N über 2500ccm stand die Hälfte des anwesenden ACMs auf der Bühne. Nach der Siegerehrung ging's dann gleich heimwärts - mit Vollgas Richtung Stau wegen Vollsperrung der Autobahn bei Frankfurt.

Meine Bekannten habe ich nachhaltig mit den Rennfahrervirus angesteckt. Auch mich hat die Atmosphäre im Langstreckenpokal sehr beeindruckt. Es doch anders, wenn statt 40 Fahrzeugen 150 gleichzeitig unterwegs sind und sich 150 Teams mit ca. 300 Fahrern und ebensovielen Helfern das Fahrerlager teilen. Auch wenn manche Teams etwas hochnäsiger sind - die meisten Teams helfen sich noch gegenseitig bei Problemen und haben untereinander einen freundlichen Umgangston.

Es war schön - ich komme bestimmt wieder!

Euer Th.O.

SAMMEL-ANZEIGEN

Glaserei Ostermeier, Neu- und Reparaturverglasungen
Kistlerhofstraße 161, 8000 München 70, Telefon 788116

STENVERS GmbH, Armaturen-Meßgeräte-Pumpen
Waldgartenstraße 49, 8000 München 70, Telefon 7141049

Berndt F. Botschen, Finanz- und Anlageberatung
(Steuerbegünstigte Kapitalanlagen), Telefon 602669

Franz Paschek, Elektrofahrzeuge und Gabelstapler
Reparatur, Spezialbatterien für Elektro, Telefon 761321

KÖSSLER, Uhren-Schmuck-Fachgeschäft
Wasserburger Landstr. 247 · 8000 München 82, Tel. 4 30 56 28

MAX JUNG
METALLBAU/SCHLOSSEREI

8000 München 82, Truderinger Straße 289, Tel. (089) 421337 · Fax 421334

***Hier wäre noch Platz
für Ihr Inserat!***

Der Motorrad- Zubehör-Profi

im Herzen München's freut sich auf Ihren Besuch!

seit 1923

südmotor

Schwanthalerstraße 5
8000 München 2
Telefon 0 89 / 55 56 40
Telefax 0 89 / 59 57 79

Großhandel · Import · Export · Inh. Hans Binder

SÜDGRIMA

MARMOR -
FLIESEN -
GROSSHANDEL

Kirschstraße 33
8000 München 50 (Allach)
Telefon 089 / 812 10 37

GBA Gesellschaft für Bau- und Absatzberatung mbH
MÜNCHEN - FRANKFURT/M. - DRESDEN - ZÜRICH

Vermögensplanung und -verwaltung, Baubetreuung, Kauf und Verkauf
von Liegenschaften, Unternehmensbetreuung, Vermietung und Verwal-
tung durch die angeschlossene von-Dressler-Hausverwaltung, München

Von-der-Tann-Straße 3, 8000 München 22
Telefon: 0 89 / 28 84 04 · Telefax: 0 89 / 2 80 92 95



Aktuelle Rechtsprechung:



Sichtfahrgebot:

Ein Kraftfahrer darf nur so schnell fahren, daß er innerhalb der übersehbaren Strecke anhalten kann. Bei diesem Sichtfahrgebot handelt es sich um die äußerste Geschwindigkeitsgrenze unter günstigsten Umständen, die sich durch objektive oder subjektive Gegebenheiten im Einzelfall erheblich ermäßigen kann. Die Übersehbarkeit der Strecke kann durch die verschiedensten Umstände beeinträchtigt werden, etwa Kurve, Kuppe, Witterung, Dunkelheit, Nebel, unzulängliche Beleuchtung oder Blendung. Wäre eine Kollision bei Sichtgeschwindigkeit vermeidbar gewesen, haftet der Auf-fahrende. Größer als die Sichtweite darf der Bremsweg nicht sein. Der Sichtgrundsatz gilt auch auf Autobahnen und Fernstraßen und bei plötzlich auftauchenden Hindernissen. Auf schmaler Fahrbahn muß der Kraftfahrer schon auf der Hälfte der übersehbaren Strecke anhalten können.

Sichtfahrgebot auf Autobahnen:

Wer bei Nacht auf der Autobahn mit Ablendlicht erheblich schneller als 80 km/h fährt, handelt grob fahrlässig. Kollidiert er deshalb mit einem auf der Fahrbahn lie-gengebliebenen Fahrzeug, bleibt er auf seinem Unfallschaden sitzen.

Wer also z.B. auf ein wegen eines Schadens liegengebliebenen Fahrzeugs auf-fährt, weil er z.B. mit ca. 130 km/h nachts auf der Autobahn unterwegs war und trotz Vollbremsung nicht mehr halten konnte, riskiert seinen Kaskoschutz. Die Haftpflicht des liegengebliebenen Fahrzeugs ist hier grundsätzlich nicht haft-pflichtig, da diesem keine Schuld trifft (Wer auf ein Hindernis auffährt, ist immer schuld) und die Kaskoversicherung kann die Schadensregulierung wegen grober Fahrlässigkeit ablehnen.

Lebensweisheiten

von Lulu Wagenführer



Der Ärger über schlechte Qualität währt länger als die Freude über einen niedrigen Preis.

Es gibt kaum etwas auf dieser Welt, das nicht irgend jemand ein wenig schlechter machen und etwas billiger verkaufen könnte, und die Menschen, die sich nur am Preis orientieren, werden die gerechte Beute solcher Machenschaften.

Es ist unklug zu viel zu bezahlen, aber es ist noch schlechter, zu wenig zu bezahlen. Wenn Sie zu viel bezahlen, verlieren Sie etwas Geld, das ist alles. Wenn Sie dagegen zu wenig bezahlen, verlieren Sie manchmal alles, da der gekaufte Gegenstand die ihm zgedachte Funktion nicht erfüllen kann.

Das Gesetz der Wirtschaft verbietet es, für wenig Geld viel Wert zu erhalten.

Nehmen Sie das niedrigste Angebot an, müssen Sie etwas für das Risiko, das Sie eingehen, etwas hinzurechnen. Und wenn Sie das tun, dann haben Sie genug Geld, um für etwas Besseres zu bezahlen.

...der
Augen
willen

PINI

Brillen und Kontaktlinsen

... und alles
für den Foto-
u. Video-Freund

am Stachus
Sendlinger-Tor-Platz
St.-Bonifatius-Straße 16
Max-Weber-Platz 10

Sammelruf 55 22 67-0

Der Golf Variant

**Erster VW-Kombi
in kompakter Klasse**



autohaus
FEICHT

Autohaus Feicht GmbH
Münchner Straße 39
85540 Haar-München
Telefon (089) 45 30 37-0
Telefax (089) 45 30 37 55

Das Superbike-Reglement

Zusammengesuchte Regelkunde

Das technische Reglement

Superbikes sind Viertakt-Rennmotorräder, die auf Serienmaschinen basieren. Drei- oder Zylinder dürfen 750ccm Hubvolumen besitzen, Zweizylinder 1000 ccm. Um den Twins Chancengleichheit zu gewähren, gilt für diese außerdem ein Mindestgewicht von 145 Kilogramm, während Vierzylinder mindestens 165 Kilogramm auf die Waage bringen müssen.

Für die Homologation als Superbike muß eine bestimmte Anzahl von Serienmaschinen gebaut werden. Bei japanischen Herstellern sind dies 1000 Stück, bei europäischen reichen 200.

In seinen technischen Grundzügen, also vor allem Rahmen- und Motorbauart, muß das Superbike der Serienmaschine entsprechen. Eine renntaugliche Basismaschine ist für Superbike-Erfolge damit unerlässlich, auch wenn im Detail kräftig modifiziert werden darf. Frei verändert und durch andere Teile ersetzt werden dürfen praktisch nur Räder, Bremsen und Auspuff. Gefahren wird mit Slicks oder Regenreifen. Superbike ist eine 'Silhouetten-Formel'. Verkleidungsteile und Tank müssen von der Form her den Originalteilen entsprechen. Sie können aber aus anderen Materialien gefertigt sein als im Serienbau.

Entscheidend ist für die Reglements-Hüter die Seitenansicht, die dem Serienzustand gleichen muß. Zusätzlich angebrachte Lüftungsöffnungen oder -kanäle, in der Form veränderte Rahmen (Verstärkungen sind allerdings erlaubt) oder anders gestaltete Heckpartien finden keine Gnade vor dem Reglement. Auch nicht das Entfernen oder Ersetzen des Rahmenhecks.

Im übrigen werden Weltmeisterschaften und nationale Meisterschaften nach dem gleichen Reglement ausgefahren. Und selbst für die Langstrecken-WM wird ab 1994 das enggesteckte Superbike-Reglement übernommen, um Kosten zu reduzieren.

Das Durchführungs-Reglement

Startberechtigt sind Fahrer mit nationaler A-Lizenz der Obersten Motorrad-sport-Kommission (OMK) oder internationaler Lizenz der Föderation Inter-

national Motocycliste (FIM). Eine A- oder I-Lizenz erhält, wer bei OMK-Pokal-Rennen oder Cup-Läufen genügend Erfolge errungen hat. Vor jedem Rennen sind mindestens ein freies und ein Pflichttraining von mindestens dreimal 20 Minuten oder zweimal 40 Minuten angesetzt. Die im Pflichttraining gefahrenen Zeiten gelten als Qualifikation für die Startaufstellung. An einem Renntag werden zwei getrennt gewertete Läufe gefahren; für beide gilt die im Training ermittelte Startaufstellung. Die Zahl der Fahrer, die am Rennen teilnehmen können, richtet sich nach dem jeweiligen Streckenabnahmeprotokoll. Der Start mit laufendem Motor erfolgt per Ampelzeichen. Frühstart wird mit einer Strafminute geahndet.

Die Mindestdistanz beträgt 50 Kilometer je Lauf. Bei Rennabbruch (etwa wegen einsetzendem Regen) wird die volle Punktzahl vergeben, wenn mindestens 75 Prozent der Renndistanz zurückgelegt wird; andernfalls wird neu gestartet. Sind 25 Prozent gefahren, kann das Rennen auch mit halber Punktezahl gewertet werden. Gewertet wird immer die letzte Runde vor dem Abbruch. Bei einem Neustart wird die Restdistanz gefahren und jedem Fahrer seine bereits gefahrene Zeit hinzugerechnet. Bei einem Abbruch während der ersten drei Kunden wird über die volle Distanz neu gestartet. Punkte erhalten die ersten 15 Piloten nach dem Schema 20, 17, 15, 13, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1; Fahrer ohne deutsche Lizenz bekommen keine Punkte.

Meister ist der Fahrer, der am Saisonende die meisten Punkte hat. Bei Punktgleichheit entscheidet die höhere Zahl der Siege oder der besseren Plazierungen.

Trainings-Preisgeld

Schmierstoff-Hersteller Motul belohnt die besten Trainingsleistungen jedes PRO SUPERBIKE-Rennens mit dreimal 1000 Mark. In den Genuß dieses zusätzlichen Preisgeldes kommen jeweils der im Training schnellste werks- oder importeursunterstützte Fahrer, der beste händlerunterstützte Pilot sowie der beste Privatfahrer.

Wer in seiner Klasse dreimal erfolgreich war, rutscht aus Fairneß-Gründen in die nächsthöhere Kategorie. Werks- oder importeursunterstützte Piloten werden in diesem Fall ganz aus der Wertung genommen. Ist ein Fahrer schneller als alle Bewerber der höheren Kategorien, so wird er zusätzlich mit deren Prämie belohnt - er kann also maximal 3000 Mark einfahren. □

ACM-ECHO, Clubzeitschrift des Automobil-Club München von 1903 e.V., erscheint monatlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten, für weitere Exemplare werden DM 1,- + Porto, zuzüglich Mehrwertsteuer erhoben. **Geschäftsstelle:** Senserstraße 5, 81371 München, Tel. 77 51 01, ist jeden Mittwoch von 16.00–19.00 Uhr besetzt. **Konten:** Postgiroamt München 311 31-808 (BLZ 70010080), Bayerische Vereinsbank München 7041837 (BLZ 70020270). **Mitgliedsbeitrag:** DM 80,- pro Jahr. **Präsident:** Ferdinand Bauer, Hölderlinstraße 11, 81369 München, Tel. 711866. **Redaktion und Anzeigenverwaltung:** Uli Wagner, Inninger Straße 5, 81379 München, Tel. 71 33 66 und Thomas Ostermeier, Kistlerhofstraße 161, 81379 München, Tel. 7 84 95 48. **Anzeigenpreis z.Z.** DM 50,- pro 1/5 Seite DINA5 zuzüglich Mehrwertsteuer. **Clubabend:** Jeden Mittwoch 20 Uhr im Clubraum des Löwenbräukellers, Nymphenburger Straße 2, 80335 München, Tel. 52 60 21. **Wichtiges:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des ACM wieder. Die Prüfung des Rechts der Vervielfältigung aller uns zur Reproduktion, Satzherstellung und Drucklegung übergebenen Vorlagen, Bilder usw. ist ausschließlich Sache des oder der Überbringer.



**Mercedes-Benz.
Gebrauchtwagen-
Metropole
Süd-Bayern**
Hier zeigt sich
unsere ganze Stärke.
Über 600 Gebrauchtwagen
aller Fabrikate
ständig im Angebot.

Mercedes-Benz Aktiengesellschaft
Niederlassung München - Arnulfstraße 61 - 71
Helmholtzstraße 10 · Tel. 089 / 12 06 12 93-12 97
Ingolstädter Straße 28 · Tel. 089 / 12 06 24 70-24 72
Otto-Hahn-Ring 20 · Tel. 089 / 12 06 34 40